

Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Dieses Sprichwort ist noch sehr jung und erst im 20. Jahrhundert entstanden. Ein gewisses Vorbild findet sich jedoch schon bei Cicero: Dum spiro spero (Solange ich atme, hoffe ich).

Ihr Lieben, solange wir noch leben sollen wir die Hoffnung nie aufgeben! Wir wissen ganz genau, dass es tatsächlich so ist: Ein Mensch kann ohne Essen einige Wochen leben, ohne Wasser schafft er es maximal 4 Tage, ohne Luft nur wenige Minuten oder Sekunden, aber ohne Hoffnung kann er gar nicht leben.

Ihr kennt das sicherlich selber dieses furchtbare Gefühl, wenn du alles probiert hast und dann bist du am Ende und erlebst diese furchtbare Hoffnungslosigkeit. Du fällst in ein Loch und es ist sehr schwierig etwas anders zusehen. Du siehst keine Lösungen, weil alles düster und dunkel ist. Es scheint aufgeben ist die einzige Lösung! Viele von uns haben es schon erlebt, egal in welchen Umständen oder auf welcher Ebene.

Es kann sogar ganzen Völker so geschehen. Die Stadt Aleppo in Syrien wurde 2016 extrem bombardiert und es gab unzählige Tote. Kein Stein blieb auf dem anderen und alles war zusammengebrochen. Kein Strom, kein Wasser, keine Kanalisation, kein Essen & Trinken, kein Telefonnetz, einfach alles war verloren gegangen. Ein endloser Tunnel mit keinem Licht am Ende des Tunnels.

Es ging einem anderen Volk so im Jahr 750 vor Christi. Bomben gab's nicht, dennoch waren sie unter ständiger Attacke!

Das Buch des Propheten Jesaja: Im Buch des Propheten Jesaja wird beschrieben wie das Volk der Israeliten in großer Not war und wie Gott durch den Prophet Jesaja sprach. Jesaja ist das Sprachrohr Gottes und soll dem Volk das weiter sagen was Gott ihm mitteilt! Propheten waren und sind immer noch die Sprecher für Gott. Sie traten vor allem in Krisen und Nöten auf. Sie erhielten ihre Botschaften von Gott durch Träume oder Visionen. Sie verkündeten die Pläne Gottes.

Die Wurzel des Namens Jesaja bedeutet: retten / befreien / in der Not helfen. Im Masoretischen wird dies „*ješa jāhû*“ geschrieben. Der erste Teil *ješa* bedeutet Hilfe. Der zweite Teil *jāhû* ist eine Kurzform von **Jahwe**. Der Name bedeutet daher auch „Hilfe ist JHWH / Geholfen hat JHWH“. So Gott ist unser rettender Helfer in der Not.

Zum geistlichen Hintergrund: Die ersten 12 Kapitel von Jesaja durchzieht eine vierfache Abfolge von:

1. Sündenaufdeckung
2. Ankündigung des Gerichts
3. Wiederherstellung durch JHWH
4. und einen künftigen messianischen König/Retter

Kapitel 24–27 beziehen sich auf die ganze Erde, und sind eine thematische Einheit:

In Jesaja Kapitel 24 bewirkt JHWH die Verwüstung der ganzen Erde,

In Jesaja 25–27 gewährt er inmitten dieser universalen Verwüstung Rettung (25,9; 26,1), nämlich am „Berg“ (25,6–10) bzw. am „Berg Zion“ (24,23; 27,13).

Kapitel 28–35 sind durch den Schrei der Totenklage („Wehe...“) an wechselnde Adressaten gerichtet. Immer wieder durchwoben durch eingestreute Gnaden- und Heilsworte.

Zum politischen Hintergrund: Jesaja (ben Amoz) trat ab etwa 740 vor Christi öffentlich in Jerusalem auf und reagierte auf die damalige Verarmung großer Bevölkerungsteile mit einer scharfen Sozialkritik, die „Recht und Gerechtigkeit“ für die Armen einklagte und Israels Überleben davon abhängig sah.

Ab 734 vor Christi wollte das Nordreich Israel mit dem Süd reich Juda eine Allianz gegen das expandierende Assyrien bilden. Dagegen riet Jesaja, **Ahas**, dem damaligen König Judas, allein auf JHWH zu vertrauen, den Gott Gesamtisraels. Diese grundsätzliche, am ersten Gebot orientierte Kritik an jeder auf militärische Sicherheit gerichteten Politik behielt er bis ans Ende seines prophetischen Wirkens bei.

Der Fall des Nordreichs (722 v. Chr.), der Jesaja's Warnungen Recht gab, kann sich in Jes 28,1–4 spiegeln. Jesaja nennt JHWH den „Heiligen Israels“: Gottes Heiligkeit, seine absolute Überlegenheit über alle Weltläufe, nötigt ihn Jesaja, Gottes leidenschaftlichen Zorn und sein Gericht über das Unrecht an den Armen anzukündigen. Diese Gerichtsansagen nennen die brutale Unterdrückung ebenso radikal beim Namen wie die früheren Propheten (zum Beispiel Amos und Micha). Sie sollen dem erwählten Volk Israel eine neue Lebenschance eröffnen. Darum spricht Jesaja auch von einem „Rest“, der verschont bleibt.

Er sagt: Wirklichen Frieden („Ruhe“) gibt es nur im alleinigen Vertrauen auf den Gott, der Israel erwählt und gerettet hat und wieder retten wird. Daraus kann ein Mensch angstfrei für andere handeln, Erschöpften Ruhe verschaffen (28,12) und Armen zu ihrem Recht verhelfen. Genau wie wir an **Heilig Abend** über den **Shalom Frieden** gehört haben, den Gott uns bringen möchte. (Predigt auf YouTube 😊)

Zwischenresümee: Ihr seht schon in der ersten Hälfte des Buches Jesaja hat der Prophet einiges zu verkünden. Er warnt das Volk und die Herrscher immer wieder und fordert sie zugleich auf Ihre Augen auf Gott zu richten und ihr Leben an ihm auszurichten!

Haben wir nicht genau denselben Wunsch heute!?

Heute möchte ich Euch ermutigen immer wieder auf das zu sehen, was Gott dir zu den Umständen sagt in denen du dich gerade befindest!

Ich kenne diesen Gedanken sehr gut: „Gott, wenn du mir hilfst, dann werde ich dir glauben!“ Als ob Gott erleichtert oder froh ist, wenn wir Ihm einen Gefallen tun!!

Bitte tue MIR heute einen Gefallen und erkenne, wer Gott wirklich ist und dass er NICHT wie ein Mensch denkt! ER ist Gott und er fühlt für uns, hilft uns, tröstet uns und hat uns so sehr lieb, dass ER seinem eigenen Sohn am Kreuz für uns hingab. ABER ER ist ganz anders wie ein

Mensch, weil Er alles weiß und uns Geschaffen hat! Nicht wir IHN (haben ihn geschaffen)! Er ist der Schöpfer und wir das Geschöpf.

Wenn du das tust, beginnst du zu verstehen, was Jesaja verstanden hat. Dass nicht nur deine Bedürfnisse erfüllt werden sollen, sondern dass wir wie Jesaja ein Sprachrohr für diese Welt und die Menschen die darin leben sein können!

Wir können so viele gute Dinge aus der Vergangenheit und aus der Geschichte generell lernen.

- Was Menschen in einer Krise taten.
- Wie sie widerstanden haben.
- Wie sie sich entschieden haben, unter bestimmten Umständen zu leben usw.
- Wie manche erfolgreich waren und andere es leider nicht geschafft haben.
- Warum sie erfolgreich waren und warum nicht!

Ich finde die Bibel perfekt für das Leben im Allgemeinen. Warum? Weil sie damals wie heute der perfekte Ratgeber ist! Menschen haben in der Zeit Jesaja's gelebt und **nicht vieles hat sich zu heute verändert. Wir schweiften genauso von Gottes Wegen ab und versuchen es erst auf unsere Art zu machen!** Bis wir zu der Erkenntnis kommen: Ohne Gott in unseren persönlichen Leben werden wir weiterhin nur unsere eigene Kraft und Energie nutzen. Die nicht ausreicht und die uns oftmals erschöpft zurücklässt. Und wo vieles so mühsam wird, weil wir es aus eigener Kraft und alleine nicht schaffen! Bis wir hoffentlich dann diese wichtige Frage stellen: „Wozu das Ganze!?“ Und die Antwort zu dieser Frage finden wir in Jesus!!

In weiteren Buch Jesaja, von Kapitel 40 bis 66 sind alle Prophetien voller Hoffnung, Trost und Zuspruch! ☺ Israel hatte es dringend nötig gehabt auch etwas Gutes von Gott zu hören.

Jesaja 43,1-7 ist eine wunderbare Verheißung Gottes an uns sein Volk:

1 Hab keine Angst, Israel, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.

Lass uns diese Wörter in Jesaja für uns heute nehmen. Als ob Gott zu Dir ganz alleine spricht. Das dürfen wir tatsächlich so machen. Damals sprach Gott immer zu seinem Volk, dem Volk Israel. Und Gott ist gestern genau derselbe wie heute. Und wird es auch in alle Zukunft sein. Seine Verheißungen an sein Volk gelten allen, die Jesus heute in ihrem Herzen haben und damit zu seinem Volk gehören.

ER der Allmächtige Gott kennt dich persönlich, weil ER dich geschaffen hat.

2 Wenn du durch tiefes Wasser oder reißende Ströme gehen musst – ich bin bei dir, du wirst nicht ertrinken. Und wenn du ins Feuer gerätst, bleibst du unversehrt. Keine Flamme wird dich verbrennen.

**Dieses Bild ist sehr aufwühlend, erfüllt mit Zerstörung und hoffnungslosen Umständen!
Fühlst du dich so heute?**

- **Steht dir das Wasser bis zum Hals?**
- **Werden deine Füße weggezogen von reißenden Strömungen?**
- **Kannst du die Hitze nicht mehr ausstehen?**
- **Hast du das Gefühl, du wirst verbrennen und nur ein Haufen Asche wird übrig bleiben?**

Ich bin überzeugt Gott möchte dir sagen genau wie er es zu Israel gesagt hat: „Ich bin bei Dir!“ „Ich helfe Dir!“

3 Denn ich, der HERR, bin dein Gott, der heilige Gott Israels. Ich bin dein Retter. Ich bezahle ein hohes Lösegeld für deine Befreiung: Ägypten, Äthiopien und Seba.

4 So viel bist du mir wert, dass ich Menschen und ganze Völker aufgebe, um dein Leben zu bewahren. Diesen hohen Preis bezahle ich, weil ich dich liebe.

Der endgültige hohe Preis war und bleibt Jesus. Jesaja prophezeit darüber in eine sehr bekannte Stelle in Jesaja 53 was der Messias alles erleiden muss für uns.

So viel sind wir Wert für Gott, dass er sein kostbarstes für uns gab!

5 Habt keine Angst, denn ich, der Herr, bin bei euch! Wohin ihr auch vertrieben wurdet – ich werde euer Volk wieder sammeln. Vom Osten und vom Westen hole ich euch zurück.

6 Ich fordere die Völker im Norden und Süden auf: Gebt mein Volk heraus! Haltet es nicht mehr fest! Bringt meine Söhne und Töchter auch aus den fernsten Winkeln der Erde zurück!

7 Denn sie alle gehören zu dem Volk, das meinen Namen trägt. Ich habe sie zu meiner Ehre geschaffen, ja, ich habe sie gemacht.

10b Ihr sollt begreifen: Ich bin der einzige Gott. Es gibt keinen Gott, der vor mir da war, und es wird auch in Zukunft nie einen anderen geben.

11 Ich, der HERR, bin der einzige Gott. Nur ich kann euch retten.

Die Bedeutung des griechischen Wortes Retten ist SOZO und dass hat mehrere Bedeutungen:

retten, freisetzen, ganz machen/wiederherstellen, heilen, ganz sein. SOZO kommt über 100mal im Neuen Testament vor; vor allem immer dann, wenn Jesus einen Menschen heilt, ob körperlich, seelisch oder geistlich. Wenn Gott heilt, dann macht Er es einheitlich.

Steckst du irgendwo fest, weil du Heilung in deiner Seele brauchst. In deinen Gedanken und Emotionen.

Oder brauchst du körperliche Heilung, diese besondere Berührung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Ich liebe die Stelle im Römerbrief, dass derselbe Geist der Jesus von den Toten auferweckt hat, in uns Gläubigen lebendig und wirksam ist (Römer 8,11).

Oder bist du geistlich weit weg und vielleicht zerbrochen in deinem Glauben? Gott möchte dir gerade jetzt genau dort ganz persönlich begegnen.

12 Ich habe es euch wissen lassen und euch immer geholfen. Durch die Propheten habt ihr von mir gehört. Hat je ein anderer Gott so etwas für euch getan? Ihr seid Zeugen, das ich allein Gott bin,

13 und auch in Zukunft bin ich der Herr dieser Welt. Was ich in der Hand halte, kann mir niemand entreißen. Wer könnte mich daran hindern, zu tun, was ich will?

18 Doch ich sage euch: Hängt nicht wehmütig diesen Wundern nach! Bleibt nicht bei der Vergangenheit stehen!

Das ist ein Satz, den wir alle immer wieder in unseren Leben hören müssen: „Schaut nicht wehmütig zurück! Bleibe nicht dort!“

19 Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt? Durch die Wüste will ich eine Straße bauen, Flüsse sollen in der öden Gegend fließen.

Das was wir gelesen haben, zeigt uns ganz deutlich dass es einen Gott gibt, der uns so sehr liebt. Genau wie er das Volk Israel liebte, liebt er uns. Er zeigt das ganz deutlich:

1. Er möchte uns persönlich begegnen.
2. Er will uns wieder ganz SOZO machen! Er will uns heilen und retten und wiederherstellen.
3. Der Friedfürst möchte uns sein Shalom schenken = uns wieder ganz und vollkommen machen.
4. Er schenkt uns Hoffnung und stärkt unseren Glauben. Egal wie es aussieht in unserem Sturm, im Feuer oder den gewaltigen Winden unseres Lebens.
5. Er möchte etwas Neues machen! In der Welt? Das auch, aber eben bei Dir ganz persönlich zuerst. Danach prägst du die Welt in der du lebst! So entsteht Veränderung! DURCH DICH!
6. Nimm Ihn ernst. Jemand ernst zunehmen bedeutet nicht dass man alles auf Anhieb versteht oder sieht. Sondern dass man lernt zu vertrauen durch gegenseitiges Kennenlernen. Lies sein Wort und bete zu ihm. Suche die Stille und höre auf ihn! ☺

Das alles, damit die Hoffnung nicht stirbt. Sondern neu entfacht wird! Lasst uns Gott bei seinem Wort nehmen! Packen wir es an. Gehe einen Schritt auf Gott zu und fange an dich von ihm verändern zu lassen. Und andere werden es sehen können und Gott in dir erkennen. So erfährst nicht nur du Gottes Segen und Heilung, sondern auch deine ganze Umgebung!